

Flex-Modell (Norweger)

Durchführungsbestimmungen

- In der jeweils untersten Spielklasse eines Bezirks wird ein 11er-Spielbetrieb mit flexiblem Modus angeboten für **Meisterschaftsspiele** der Herren und Frauen.
- Gilt nicht für Pokalspiele.
- Alle gemeldeten Mannschaften können, wenn es die Notwendigkeit erfordert, während der Spielrunde in diesen flexiblen Modus (9:9) wechseln.
- In den Spielplänen sind ab diesem Zeitpunkt die Mannschaften mit dem Zusatz ‚flex‘ gekennzeichnet.
- Mannschaften spielen weiterhin in Konkurrenz, verlieren aber ab dem Zeitpunkt des Wechsels in den flexiblen Spielbetrieb ihr Aufstiegsrecht.
- Die in den flexiblen Spielbetrieb eingetretene Mannschaft kann künftig ihre Rundenspiele als 9er- oder 11er-Mannschaft – je nach für den Spieltag gemeldeten und zur Verfügung stehenden Zahl an Spieler/inne/n - spielen.
- Will eine Mannschaft in verminderter Mannschaftenstärke (9:9) spielen, muss sie dies bis

48 Stunden vor Spielbeginn

dem jeweiligen Gegner und Staffelleiter (wfv-E-Postfach) mitteilen. Wie mitgeteilt wird, wird am Spieltag auch gespielt! Der Heimverein informiert vor Ort den Schiedsrichter.

- Wird in verminderter Mannschaftenstärke (9:9) gespielt, kann die beantragende Mannschaft max. zwei Auswechselspieler/innen (mit Rückwechsel) einsetzen, der Gegner darf wie gewohnt max. vier Auswechselspieler/innen (mit Rückwechsel) einsetzen.
- Wenn 48 Stunden vor dem Spiel keine andere Vereinbarung getroffen wurde, wird im Normalspielbetrieb (11:11) gespielt. Um weiterhin die Aufstiegschancen zu wahren, kann eine Mannschaft auch im 11er-Spielbetrieb bewusst mit reduzierter Spielerzahl beginnen.
- Gespielt wird auf dem ‚Normalspielfeld‘ (Torlinie bis zum gegenüberliegenden Strafraum) auf große Tore – siehe Folgeseite.
- Die Spielzeit bleibt unverändert.
- Die wfv-Spielordnung gilt entsprechend dem regulären Spielbetrieb.

Spielfeld

